

## Treffen der NachwuchswissenschaftlerInnen PdfK 2004

## plattform für offene fragen + forschung



### Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis .....	1
Verlauf der Tagung.....	1
Ergebnisse der Habil- und Promotionsgruppen.....	2
Ergebnisse der Tagung.....	3
1. Ort und Zeit der Treffen .....	3
2. Gestaltung der Treffen.....	3
3. Anliegen an die ProfessorInnen.....	3
4. Promotionskolloquium.....	4
5. Emailverteiler/Kurzprofil.....	4
6. Verschiedenes .....	4

### Verlauf der Tagung

Vom 02. bis 03. April 2004 trafen sich die NachwuchswissenschaftlerInnen der Pädagogik der frühen Kindheit (DGfE) zum zweiten Mal im Universitätskolleg Bommerholz (Dortmund).

An der Tagung nahmen NachwuchswissenschaftlerInnen von der Freien Universität Berlin, der Universität Bamberg, der Universität Koblenz-Landau und der Universität Dortmund sowie NachwuchswissenschaftlerInnen aus dem Deutschen Jugendinstitut teil.

Mit der Begrüßung durch Frau Prof. Dr. Lilian Fried (Uni Dortmund) und einer kurzen Vorstellungsrunde der Teilnehmenden wurde die Tagung eröffnet. Dabei stellte sich heraus, dass die NachwuchswissenschaftlerInnen mit ihren Forschungsvorhaben ein breites Spektrum von Themen im Bereich der Pädagogik der frühen Kindheit abdecken – neben Forschungsvorhaben zur Profession der ErzieherInnen/LeiterInnen von Kindertagesstätten und Forschungsvorhaben im Bereich der Qualitätssicherung in Kindergärten, wird der Bereich der Übergänge in

der Lebensphase Kindheit bearbeitet. Auch die Interaktion zwischen ErzieherIn und Kind steht im Mittelpunkt von verschiedenen Forschungsvorhaben. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Kindperspektive im Zusammenhang mit Bildungsprozessen – des Weiteren werden spezielle Themenschwerpunkte aufgegriffen wie z.B. „early literacy“, „Kinder mit Migrationshintergrund“, „kognitive -“ und „motorische Fähigkeiten“ von Kindern oder geschlechtsspezifische Konstruktionsprozesse (siehe auch Kurzprofil-NachwuchswissenschaftlerInnen PdfK).

Kurzreferate und verschiedene Arbeitsgruppen bildeten den Kern der Tagung.

Dieses Jahr standen vor allem quantitative Forschungsprojekte und –vorhaben im Mittelpunkt. Neben dem Kurzreferat von Dr. Susanna Roux (Uni Landau) zu dem Übergang vom Kindergarten zur Grundschule, stellte Dr. Andreas Frey (Uni Landau) ein komplexes Forschungsdesign (Langzeitstudie) zu den Fähigkeiten von drei- bis siebenjährigen Kindern vor, abgerundet wurde die Tagung durch den Beitrag von Thilo Schmidt (Uni Bamberg) zu seinem Forschungsvorhaben - der Förderung von Kindern mit Migrationshintergrund.

## **Ergebnisse der Habil- und Promotionsgruppen**

In verschiedenen Arbeitsgruppen befassten sich die Teilnehmenden mit Fragen zu ihren Promotions- und Habilitationsprojekten. Durch Ergebnisprotokolle wurde versucht, die Probleme herauszukristallisieren, die sich im Bezug auf die Qualifikationsarbeiten als zentral herausstellten.

In drei von vier Arbeitsgruppen gab der Themenkomplex „Forschungsmethoden“/ „Methodenausbildung“ Anlass zur Diskussion. Die NachwuchswissenschaftlerInnen sehen einen großen Nachholbedarf sowohl in Bezug auf die Vielfalt von Forschungsmethoden, als auch in Bezug auf einen flexiblen Gebrauch von Forschungsinstrumenten und einen selbständigen Umgang mit Datenmaterial. Ein weiteres Problemfeld wird bei der Betreuung von QualifikationskandidatInnen gesehen. Informationen über Promotionsleistungen an den verschiedenen Lehrstühlen könnten dabei zumindest für mehr Transparenz sorgen.

Als Problem stellte sich auch heraus, dass es nicht einfach ist, sich einen Überblick zu verschaffen, welche ProfessorInnen für die Betreuung eines Forschungsvorhabens im Bereich der PdfK in Frage kommen. Insbesondere KandidatInnen, die nicht an eine Universität assoziiert sind, sehen sich hier vor ein Problem gestellt.

Vorgeschlagen wurde darüber hinaus eine unabhängige Dissertations- und Habilitationsberatung durch die ProfessorInnen (siehe Ergebnisprotokoll: 3. Anliegen an die ProfessorInnen).

Weitere Themen der Tagung waren, die inhaltliche Auseinandersetzung mit den eigenen Forschungsvorhaben, sowie die Frage wie und wo überhaupt fachspezifische Theoriediskussionen möglich sind.

Auch Veröffentlichungen und Dritt- oder Sachmittelanträge sind Themen, mit denen sich die Teilnehmenden beschäftigen.

## **Ergebnisse der Tagung**

### **1. Ort und Zeit der Treffen**

Das Treffen der NachwuchswissenschaftlerInnen soll in Zukunft rotierend an verschiedenen Lehrstühlen der Pädagogik der frühen Kindheit ausgerichtet werden, organisiert vom wissenschaftlichen Nachwuchs.

2005 findet das Treffen an der Universität Landau statt (Kontakt: Andrea Bagouil, Andreas Frey und Susanna Roux), nur bei organisatorischen Problemen wird das Treffen an einen weiteren Uni-Standort weitergegeben.

Als Termin für die Treffen des wissenschaftlichen Nachwuchses der PdfK wird die Zeitspanne im Frühjahr, während der vorlesungsfreien Zeit zwischen 15.03. – 15.04., festgelegt.

Der zeitliche Rahmen des Treffens ist weiterhin auf zwei halbe Tage mit einer Übernachtung geplant.

### **2. Gestaltung der Treffen**

Neben der Begrüßung soll die kurze Vorstellungsrunde beibehalten werden. Angedacht ist, daran eine unabhängige Beratung durch ProfessorInnen (siehe 3. Anliegen an die ProfessorInnen) anzuschließen.

Es ist klar geworden, dass wenige Beiträge plus ausreichend Zeit für Diskussionen für ein konstruktives Arbeiten sinnvoll sind.

In Zukunft wird für die Vorträge daher ein Zeitrahmen von 45 min. vorgesehen (15 min. Kurzreferat/ 30 min Diskussion). Des Weiteren sollen die Kurzreferate problemorientiert ausgerichtet sein. Die Referate sollen bis auf weiteres ausschließlich im Kreis der NachwuchswissenschaftlerInnen diskutiert werden.

Weitere Themen waren:

- Die Organisation von speziellen Promotions- und Habilgruppen
- Die größere Beachtung der Postersession während der Treffen
- Die Besprechung von Organisatorischem, das zukünftig in den Abendstunden stattfinden soll.

### **3. Anliegen an die ProfessorInnen**

Die ProfessorInnen sind herzlich eingeladen, an den Vorstellungsrunden bei den Treffen der NachwuchswissenschaftlerInnen teilzunehmen.

Folgende Anliegen haben sich im Verlauf des Treffens herauskristallisiert:

1. Der Wunsch nach einer unabhängigen Beratung durch die ProfessorInnen bei Habilitations- und Promotionsprojekten. Als Beratungsgrundlage könnte ein im Vorfeld eingereichtes einseitiges (DIN A4, 12 Pkt.) Thesenpapier dienen. Die Beratung von Promotions- und HabilitationskandidatInnen sollte an die Nachwuchstreffen gebunden werden.

2. Des Weiteren wäre eine Liste von ProfessorInnen sinnvoll, die bereit sind Qualifikationsarbeiten mit dem Schwerpunkt PdfK zu betreuen und zu unterstützen (dies wäre insbesondere für KandidatInnen hilfreich, die nicht an eine Universität assoziiert sind).

#### **4. Promotionskolloquium**

Ein Promotionskolloquium wird informell von fünf TeilnehmerInnen gebildet.

#### **5. Emailverteiler/Kurzprofil**

Der Emailverteiler wird von Anke König betreut. Interessierte NachwuchswissenschaftlerInnen und ProfessorInnen können sich per Email unter der folgenden Emailadresse melden, um in den Verteiler aufgenommen zu werden:

[akoenig@fb12.uni-dortmund.de](mailto:akoenig@fb12.uni-dortmund.de)

An dem bereits im letzten Jahr begonnenen Sammeln von Kurzprofilen von NachwuchswissenschaftlerInnen wird weiter gearbeitet. Dazu erstellt Haike Benski ein einheitliches Raster, welches über den Verteiler versandt wird.

Folgende Punkte sollen dabei berücksichtigt werden:

- Name, Vorname
- Adresse
- Email
- Studienort(e)/Abschlussarbeit/GutachterIn
- Diss.-/Habilprojekt
- Forschungsschwerpunkte
- Publikationen

Unabhängig von diesen Kurzprofilen, fordert die Kommission Sozialpädagogik (DGfE) (Prof. Dr. Schaarschuch, Uni Wuppertal) dazu auf, Emailadressen und Qualifikationsprojekte der NachwuchswissenschaftlerInnen (Sozialpädagogik) zwecks Vernetzung zu sammeln. Per Email wird daher ein zweites Raster versandt, welches Interessierte bitte aufgefüllt bis zum 01.05.2004 an obige Emailadresse zurücksenden sollten (näheres siehe betreffende Email).

#### **6. Verschiedenes**

Aufgrund des großen Interesses an einer Methodenausbildung in den einzelnen Habil- und Promotionsgruppen, wird versucht unabhängig von den Treffen einen Workshop für den wissenschaftlichen Nachwuchs zu organisieren.

Für die Zukunft wird angeregt, dass die NachwuchswissenschaftlerInnen auf die **Homepage** der PdfK aufgenommen werden. Neben den Kurzprofilen, wäre es sinnvoll, potenzielle MitarbeiterInnen und Vertretungen von Professuren dort bekannt zu geben.

Überlegt wurde auch, wie sich eine gemeinsame Veröffentlichung der NachwuchswissenschaftlerInnen realisieren ließe.